

50 Jahre
BLÄSERCHOR
HANDEWITT



1961 - 2011



Dr. Arthur Christiansen, Bgm.



Bernd Rehmke, Bürgervorsteher

Verehrte Mitglieder des Bläserchors Handewitt,
liebe Bläserinnen und Bläser,

zum 50-jährigen Bestehen gratulieren wir dem Bläserchor Handewitt sehr herzlich und richten gleichzeitig die besten Grüße der Gemeindevertretung Handewitt und auch persönlich aus. Das Jubiläum ist für diesen Verein Anlass genug, mit berechtigtem Stolz auf seine Geschichte und das bisherige aktive Kulturschaffen zurückzublicken.

50 Jahre Bläserchor – hinter diesem Jubiläum steht viel menschliches, gemeinschaftliches Wirken. Die unzähligen Auftritte und das Engagement in diesen Jahrzehnten mit den verschiedenen Darbietungen wie z.B. durch die musikalische Begleitung von Gottesdiensten, Auftritte zum gemeindlichen Herbstmarkt sowie zur Aufstellung des Maibaums etablierten den Bläserchor als wichtigen Kulturträger in der Dorfgemeinschaft.

Nach seiner Gründung am 06. April 1961 hat sich der Chor, damals noch unter dem Namen „Posaunenchor Handewitt“, zunächst den Darbietungen bei kirchlichen Anlässen verschrieben. Im Jahre 1974 erfolgte die Umbenennung zum „Bläserchor Handewitt“ und auch die Öffnung zur „weltlichen Musik“: unter Verbleib der Trägerschaft bei der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Handewitt wurden dann künftig neben den weiter vorwiegend gespielten kirchlichen Stücken auch weltliche Musikstücke aufgeführt. Mittlerweile hat der Chor ca. 120 Einsätze incl. der Proben im Jahr, die sich nicht lediglich auf den gemeindlichen Bereich erstrecken, sondern auch über Handewitt hinaus erfolgen.

Der Bläserchor trägt damit zur Bereicherung des örtlichen wie auch regionalen kulturellen sowie gesellschaftlichen Lebens bei und ist aus diesem schlichtweg nicht mehr wegzudenken. Auch jetzt noch führt der Chor bei derzeit 26 Mitgliedern stets Anfänger an die Bläserarbeit heran und stellt somit zukunftsorientiert die musikalische Vielfalt in Handewitt sicher.

Wir danken den Verantwortlichen für die Vorbereitung und Ausrichtung der heutigen Jubiläumsveranstaltung, wünschen dem Bläserchor Handewitt alles Gute und für die nächsten Jahrzehnte weiterhin viel Elan, Erfolg und Spaß bei den Darbietungen und Auftritten!

Mit herzlichen Grüßen

(Dr. Arthur Christiansen)
Bürgermeister

(Bernd Rehmke)
Bürgervorsteher

Posaunenchor Handewitt

Der Posaunenchor Handewitt wurde am **6. April 1961** gegründet. Den Vorsitz übernahm **Pastor Johannes Gerber**, mit der musikalischen Leitung wurde **Emil Wunderlich (Flensburg-Weiche)** betraut. Zunächst bestand der Chor aus zehn Bläsern, die bei kirchlichen Veranstaltungen mitwirkten, vorerst durch Spielen von Chorälen vor den Gottesdiensten (wie im unten stehenden Bild).

Die Gründungsmitglieder waren:

Theo Andresen - Handewitt, Gernot Chrestin - Ellund, Johannes und Waltraut Gerber - Handewitt, Hans Richard Neustadt - Haurup, Dieter Niemann - Haurup, Knuth Niemann - Haurup, Thomas Petersen - Hüllerup, Julius Sörensen - Hüllerup, Emil Wunderlich, Flensburg



Bild: Bezirksposaunentag in Handewitt an der Kirche mit dem damaligen Landesposaunenwart Johannes Oldsen sen.



Mit dem Wechsel der Pastorenstelle im Januar 1963 übernahm der neue **Pastor Jens Hinrich Pörksen** die Gesamtaufgabe mit Vorsitz und Chorleitung. Gemeinsame Freizeiten wurden durchgeführt, zum Beispiel in Wyk auf Föhr. Ein besonderes Erlebnis war die Teilnahme am Kirchentag in Köln im Jahre 1969, bei dem auch die Handewitter Bläser beim gemeinsamen Spiel der ca. 6.000 Bläserinnen und Bläser kräftig mit bliesen.

Eine Zwangspause trat 1970 ein, als Pastor Pörksen vom Juli 1970 bis März 1971 neun Monate vom Pfarramt beurlaubt wurde für eine Zusatzausbildung in Entwicklungspolitik, sechs Monate in Berlin und drei Monate in Äthiopien. 1972 erhielt Handewitt seine 2. Pfarrstelle in Weding, die besetzt wurde mit Pastor Kaehlcke, der sogleich bei uns mit seiner Frau das Horn-blasen lernte und Chor-Mitglied wurde. 1973 stellte Pastor Pörksen das Konzept des Posaunenchores um. Musik für Kirche **und** Dorf lautete nun die Devise. Dies kam auch rein äußerlich zum Ausdruck durch den neuen Namen

Bläserchor Handewitt

Als neuer Chorleiter wurde 1974 der Musikpädagoge **Jan Martinen** (jetzt Böklund) verpflichtet, die organisatorische Leitung behielt **Pastor Pörksen**. Die Anfängerschulung wurde verstärkt, so dass der Chor bald auf 25 Bläserinnen und Bläser anwuchs. Deshalb konnten mehr musikalische Einsätze übernommen werden. Im Jahre 1979 waren es allein über 60 Einsätze: 24 bei kirchlichen Veranstaltungen, 22 bei hohen Geburtstagen, 6 bei Goldenen Hochzeiten und andere mehr. Zehnmal wirkte der Chor bei dörflichen Veranstaltungen mit: bei Laternenumzügen in den verschiedenen Ortsteilen, bei Ring-stechen, beim Festumzug der Schützen am 1. Mai. Er gestaltete den Abend „Musik ist Trumpf“ und nahm teil am „Volkstümlichen Abend“ in der großen Sporthalle. Die aktiven Bläser hatten die Zahl von 45 (Jugendliche und Erwachsene) erreicht. Eine einwöchige Bläserfreizeit in Rantum auf Sylt war der Lohn für die vielen erfolgreichen Einsätze.

Bild rechts:
Am 8.1.1980 spielte der Bläserchor unter der Leitung von Jan Martinen im Rahmen des Ostsee-Handballpokals beim Länderspiel Polen gegen die UdSSR die Nationalhymnen beider Länder in der großen Wiking - Sporthalle in Handewitt. Moderator im Vordergrund: Günther Ahlers (Vorsitzender des Handewitter Sportvereins)





Bild links: Jan Martinen bei der Leitung des Bläserchores Handewitt im Rahmen des „Volkstümlichen Abends“. An dem Konzert wirkten außerdem der Schützenchor Handewitt und der Gemischte Chor Hüllerup mit.

Gründen Handewitt und damit auch die Chorleiterstelle im Handewitter Bläserchor. Er hinterließ eine große Lücke.

Nach neunmonatiger Übergangszeit übernahm im März 1981 **Dr. Ingo Schultz**, Musiklehrer an der Auguste-Viktoria-Schule, dem Gymnasium für Mädchen und Jungen in Flensburg, die verwaiste Chorleiterstelle. Am 8.11.1981 beging der Bläserchor mit einem Festgottesdienst und anschließendem volkstümlichen Konzert sein zwanzigjähriges Bestehen. **(1. Handewitter Bläserfest)**

Die Aktivitäten waren weiterhin sehr umfangreich: Ständchen für ältere Mitbürger, aber auch große Konzerte, Besuche von Kirchentagen 1981 und 1983, Mitwirkung an volkstümlichen Abenden mit anderen Musikgruppen, wie beispielsweise beim Bläserfest am 18. September 1983 mit den Posaunenchor aus Sterup und Giekau. **(2. Handewitter Bläserfest)**

Bild: Bläserchor beim Auftritt für eine Seniorenfestungsfeier



Die Leistungen steigerten sich zusehends. Herausragende Ereignisse waren der Besuch des Posaunenchores der Stadtmission Hannover bei uns und ein Besuch beim Posaunenchor in Wolgast am Peenestrom/DDR im Oktober 1985, der auch zur Förderung der deutsch-deutschen Verbindung beitrug.

Das 3. *Handewitter Bläserfest* wurde im Mai 1986 mit dem **25 jährigen Jubiläum** des Bläserchors Handewitt als Bezirksposaunentag mit einem festlichen Gottesdienst und einem volkstümlichen Konzert unter großer Beteiligung der Bevölkerung (ca. 500 Gäste) in der großen Handewitter Sporthalle begangen. Ein Höhepunkt im Wirken des Chors war erreicht.

Bild: Dr. Ingo Schultz leitet den Bläserchor Handewitt beim Jubiläums konzert



Bild: Der Posaunenwart der Evangelisch-Lutherischen Kirche Nordelbien, Johannes Oldsen, leitete den großen Chor der Posaunenbläser, die als Gäste zu dem Jubiläum gekommen waren.



Bild:
Die Kulisse in der großen Sporthalle zum 25 jährigen Jubiläum mit über 500 Gästen



Bild unten:
Pastor Jens Hinrich Pörksen



Ende Oktober 1986 verließ **Pastor Jens Hinrich Pörksen** nach 23 Jahren unsere Gemeinde, weil er zum Leiter des Diakonischen Werkes Schleswig-Holstein berufen wurde. Der Motor der Handewitter Posaunenarbeit mit seiner aktiven bläserischen Familie hinterließ eine empfindliche Lücke, die nur schwer zu schließen war. Doch auch im folgenden Jahr setzte der Chor seine musikalische Arbeit erfolgreich fort. Die jetzt 35 Bläserinnen und Bläser wirkten bei vielen Einsätzen mit.

Ein Höhepunkt war die 1. **Konzert- und Begegnungsreise vom 10.10. bis zum 16.10.1988 nach Polen ins Teschener Land** (Wisła) mit 27 Bläsern und einigen Angehörigen, eingeladen vom dortigen Gemischten Chor. Einer der beiden Pastoren, die als Nachfolger von Pastor Pörksen ihren Dienst in Handewitt aufnahmen, **Pastor Hans Jürgen Friedrichsen**, konnte über das Gustav-Adolf-Werk den Kontakt nach Polen herstellen. Drei Konzerte standen auf dem Programm. Auch hier wurden freundschaftliche Beziehungen geknüpft, weil alle Mitreisenden privat in Familien untergebracht waren.

Ein großes Erlebnis im selben Jahr, am 30.10.1988, war die musikalische Mitgestaltung eines Gottesdienstes im Schleswiger Dom, bei dem Bischof Stoll die Predigt hielt. Im Juni 1989 wurde der

Kirchentag in Berlin besucht. Im selben Jahr beteiligte sich der Bläserchor am volkstümlichen Abend des Gemischten Chores Hüllerup.

Der bisherige Vorsitzende des Chores, Bruno Lorenzen, legte nach neunjähriger Vorstandsarbeit aus beruflichen Gründen diese Tätigkeit nieder. Seine Nachfolge trat Otto Schreiber am 12.10.1989 an, während die musikalische Leitung weiterhin in den bewährten Händen von Dr. Ingo Schultz lag.

Bild: Dr. Schultz bei der Bläserausbildung im Freizeitheim in Norgaardholz



Der Wechsel im Vorsitz des Vorstandes im Bläserchores Handewitt gestaltete sich schwieriger als vermutet. Sprecher des Vorstandes wurde Otto Schreiber im Jahre 1989, danach, im November 1991, Judith Woywod.

In der Zeit vom 17.05. bis zum 20.05.1991 konnte eine **2. Konzert- und Begegnungsreise, nach Wolgast (Vorpommern)** organisiert werden. Viele Teilnehmer konnten sich noch gut an die erste Begegnung mit dem Posaunenchor Wolgast im Jahre 1985 erinnern, die noch zu Zeiten der DDR stattfand.

Ein neues Jubiläum stand an: **30 Jahre Bläserchor Handewitt**. Gemeinsam mit dem Posaunenchor Flensburg-Weiche, der auch sein 30 jähriges Jubiläum feierte, wurde die Jubiläumsfeier organisiert und mit einem Festgottesdienst beendet. Dabei wurde viele Male der Begriff der SG Weiche-Handewitt auch auf dem musikalischen Sektor hervorgehoben. Die Freundschaft des damaligen Chorleiters des Posaunenchores Flensburg-Weiche, Reinhold Wunderlich (Sohn des ersten Chorleiters des Posaunenchores Handewitt, Emil Wunderlich) und Bruno Lorenzen (stellvertretender Chorleiter in Handewitt) hatte gemeinsame bläserische Wurzeln. Das Jubiläumsfest, das beide Posaunenchöre gemeinsam veranstalteten, hob die Zusammenarbeit deutlich hervor.

Am 14. August 1992 gab Judith Woywod den Vorsitz des Bläserchores Handewitt auf. Sie heiratete einen ehemaligen Bläser des Chores Handewitt (Joachim Stöcken) und verlegte ihren Wohnsitz.

In einer Vorstandssitzung im August 1992 wurde **Irmgard Kroll** zur neuen Vorsitzenden des Vorstandes gewählt. Diese Wahl war eine gute und richtige Entscheidung, denn diese Funktion füllt sie seitdem bis heute hervorragend aus. Aber eins nach dem anderen:

Die Anzahl der Mitglieder des Bläserchores sank auf ein historisches Tief von siebzehn Bläserinnen und Bläsern im Jahre 1993. Die volkstümliche Musik war von der vorletzten amtierenden Vorsitzenden in den vergangenen zwei Jahren aus dem musikalischen Programm des Bläserchores gestri-

chen worden. Die Motivation der Bläser ging stark zurück. Diese Erkenntnis konnte nur durch eine Kehrtwende in der Präsentation des Musikprogramms herbeigeführt werden.

Die volkstümliche Musik wurde wieder aufgenommen. In den folgenden Jahren stieg die Anzahl der Bläser wieder an, es wurden die bekannten Auftrittstermine, wie Faschingsfest der Senioren, Blasen am Maibaum, Kinderfest in Haurup sitzend auf einem Anhänger, Laternenfeste, neben der überwiegend musikalischen Beteiligung bei Gottesdiensten durchgeführt. Unsere Aktivitäten hatten eine Anzahl von zirka einhundert Einsätzen im Kalenderjahr erreicht. Die Art der musikalischen Präsenz wiederholte sich in den folgenden Jahren kontinuierlich. Einige Ereignisse sollen aber besonders erwähnt werden:

Die 3. Konzert- und Begegnungsreise des Bläserchores führte die Bläser vom **25.07. bis zum 05.08.1995 nach Lettland**. Unser Pastor Hans Jürgen Friedrichsen hatte diese Reise mit Unterstützung des Gustav-Adolf-Werks organisiert. Vier Konzerte wurden mit großem Erfolg gegeben, in Salacgriva, Sigulda, Schloss Edolé und in Rēzekne (Deutsch: Rositten). Dr. Ingo Schultz konnte diese Reise aus gesundheitlichen Gründen nicht antreten, deshalb übernahm der stellvertretende Chorleiter Bruno Lorenzen diese Aufgabe.

Bild: Konzert im alten Schloss Edolé im Kurland (Lettland)

Ein ganz besonderer Einsatz war der Kirchentag in Leipzig 1997. Der Bläserchor hatte als Gesamtchor, der von einigen Bläsern aus dem Kirchenkreis Flensburg unterstützt wurde, eine Bibelarbeit musikalisch zu begleiten.

Die Reihenfolge der sich jährlich wiederholenden Auftritte in den folgenden Kalenderjahren wurde

durch einige besondere Anforderungen ergänzt: Die musikalische Ausgestaltung eines weiteren Gottesdienstes im Schleswiger Dom am 11.10.1999 in Zusammenarbeit mit dem Domkantor Rainer Selle, die sich als sehr fruchtbar für den Bläserchor Handewitt erweisen sollte. Ein weiteres musika-



liches Erlebnis wurde eine **Fahrt nach Behrenhoff in Ostvorpommern** und auf die **Insel Usedom**. Die musikalische Vesper im Dom zu Greifswald mit Kirchenmusikdirektor Prof. Dr. Matthias Schneider ist noch vielen Bläsern in guter Erinnerung. Eine harmonische musikalische Gemeinschaft in Zusammenarbeit mit einem westfälischen Männerchor und den Worten des Pastors Matthias Gürtler aus Greifswald ergab ein Erlebnis, an das man gerne zurück denkt.



Bild: Dom St. Nikolai in Greifswald

Die Anzahl der Bläser hatte sich längst wieder auf dreißig Bläserinnen und Bläser erholt dank der musikalischen Ausbildung von Dr. Ingo Schultz und der hervorragenden Arbeit des organisierenden Vorstandes unter dem Vorsitz von Irmgard Kroll

Bild: Freizeiten wurden organisiert um die Musik zu üben und den Zusammenhalt besser zu organisieren.

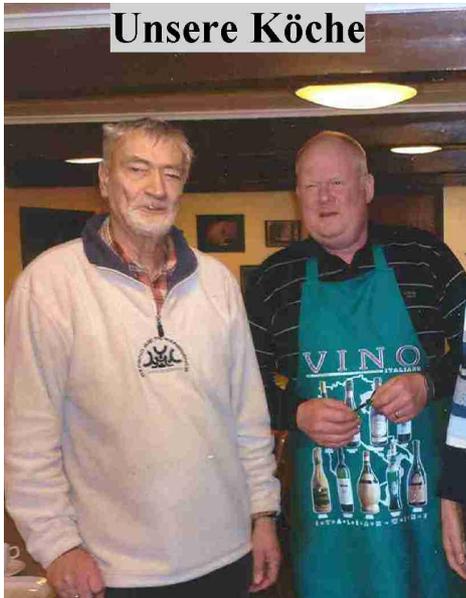


Bild links: Die Versorgung der Freizeitgäste wurde durch eigenes Personal sicher gestellt. Einige Ehepartner stellten sich zur Verfügung, z.B. Lothar Kroll und Dietrich Schmidt sind „Unsere Köche“ und stets bereit als sogenannte Kofferträger tätig zu werden.

Am 27. Mai 2001 wurde das Jubiläum **40 Jahre Bläserchor Handewitt** mit einem Festgottesdienst gefeiert.

Eine weitere Konzertreise wurde geplant, diesmal vorweg mit einer musikalischen Ausgestaltung eines Gottesdienstes im Schleswiger Dom am 14. Oktober 2001.

Die 4. Konzert- und Begegnungsreise vom 20.10. bis zum 27.10.2001 sollte uns wieder einmal nach Polen führen, **nach Karpacz (Deutsch: Krumhübel) in Schlesien**, am Fuße der Schneekoppe. Ein Pastor aus der evangelischen Gemeinde in Karpacz, der unseren Pastor Hans Jürgen Friedrichsen kennen gelernt hatte, lud uns zu sich ein. Wir fuhren, wie in den vergangenen Konzert- und Begegnungsreisen auch, mit einer großen Bläser- und Rhythmusgruppe sowie Freunden und Angehörigen der Bläser ins Riesengebirge auf polnischer Seite und gaben dort mehrere Konzerte in evangelischen sowie auch in katholischen Kirchen. Die musikalische Leitung lag in den Händen von Dr. Ingo Schultz. Wir erlebten überall eine sehr persönliche Gastfreundschaft.

Bild: Begegnung mit dem Riesen Goliath im Riesengebirge



Bilder der Stadt Karpacz (deutsch: Krumhübel)

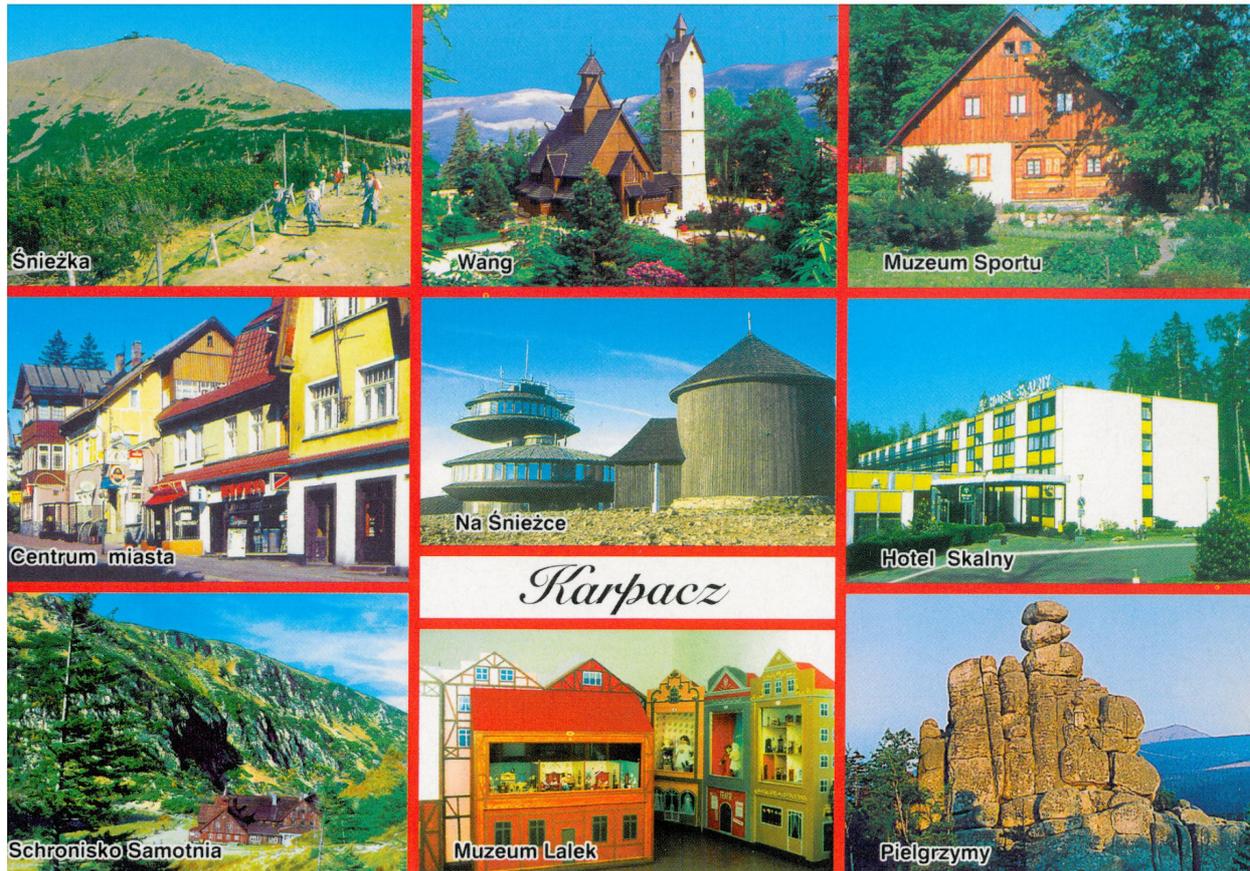


Bild unten: Pastor Pörksen mit Dr. Ingo Schultz und Irmgard Kroll beim Überreichen einer Festschrift zu Ehren von Pastor Pörksens 70 jährigen Geburtstags in Lübeck.

Zu einer ganz besonderen Ehre kam der Bläserchor am 11. Januar 2003. Wir erhielten eine Einladung unseres früheren Gemeindepastors Jens Hinrich Pörksen um seinen 70. Geburtstag im Lübecker Dom mit zu gestalten. Die Bläser spielten zur Begrüßung der Gäste vor dem Gottesdienst und zum Ausgang nach dem Gottesdienst. Nachdem der letzte Ton im gewaltigen Hauptschiff des Domes verklungen war, erhielten wir eine Einladung zu einer weiteren musikalischen Gottesdienstbegleitung durch den Kantor und Organisten, (KMD) Prof. Hartmut Rohmeier, (Dozent an der Musikhochschule in Lübeck). Ein größeres Lob konnte uns nicht widerfahren.



Wieder einmal sollte ein Kirchentag vom Bläserchor Handewitt besucht werden mit speziellen Aufgaben für den Bläserchor, diesmal in der Zeit vom 28.05. bis zum 01.06.2003:

Der 1. Ökumenische Kirchentag in Berlin! Auch diesmal wurden wir als Chor bei einer Bibelarbeit zur musikalischen Gestaltung eingesetzt.

Auch eine Matinee im Stadtteil Kreuzberg stand auf dem Programm mit sehr unterschiedlichen Reaktionen aus der Bevölkerung: Dort wurden Fenster zugeschlagen oder aber geöffnet und das Radio laut gestellt.

Im Jahre 2004 sollte erneut eine **Chorfahrt durchgeführt werden, vom 26.06. bis zum 3.07.04 nach Schmiedeberg im Ost-Erzgebirge**. Diese Fahrt wurde allerdings nicht als Konzertreise konzipiert, sondern sollte Freizeitcharakter haben. Verschiedene Besichtigungen in den Städten Dresden, Prag und Freiberg wurden unternommen. Für Kirchenmusiker war natürlich das Museum der Silbermannorgel etwas ganz Besonderes. Im Dom zu Freiberg wurde uns eine Silbermann Orgel-Hörprobe zuteil.

Nach der Rückkehr aus dem Erzgebirge wurde die Sommerpause genossen. Aber schon liefen die Vorbereitungen für die musikalische Gottesdienstbegleitung am 12. September 2004 im Dom zu Lübeck mit KMD Prof. Hartmut Rohmeyer. Die Predigt hielt die Bischöfin für den Sprengel Holstein-Lübeck, Bärbel Wartenberg-Potter.

„Diese musikalische Begleitung eines sehr gut besuchten Gottesdienstes in Zusammenarbeit mit dem Organisten an der Marcussen - Orgel war für mich, musikalisch gesehen, der bisher schönste Auftritt seit Bestehen des Bläserchores Handewitt. In der musikalischen Qualität war unter der Leitung von Dr. Ingo Schultz ein Meilenstein erreicht.“

(Zitat Bruno Lorenzen)

Im Kalenderjahr **2005 in der Zeit vom 20.06. bis zum 26.06. wurde dann die 5. Konzert- und Freizeitreise** geplant mit dem Ziel **Mecklenburg-Vorpommern**. In dem kleinen, beschaulichen Ort Boddin in Vorpommern fand man eine Herberge.

Von dort aus begleiteten wir Gottesdienste in Boddin und in der Stadt Röbel an der Müritz musikalisch.

Zu einem musikalisch volkstümlichen Auftritt wurde der Handewitter Bläserchor nach Tarp eingeladen, als dort am 7. Mai 2006 der 55. Landesschützenfest des Norddeutschen Schützenbundes stattfand.

Die eintreffenden 400 Schützen und Schützinnen begrüßten wir mit volkstümlicher Musik. Der Einzug der Standarten der teilnehmenden Verbände wurde mit dem Marsch „Gruß an Kiel“ begleitet. Die Chorleitung hatte der stellvertretende Chorleiter Bruno Lorenzen.



Bild: Konzert im Landgasthof Tarp



Bild: Dr. Ingo Schultz

Leider musste Dr. Ingo Schultz, der den Chor über vierundzwanzig Jahre dirigiert und ihm neue Impulse gegeben hatte, am 11.12.2005 die Leitung aus gesundheitlichen Gründen abgeben. In der Abschiedsrede nach dem Gottesdienst am 3. Advent in der Handewitter Kirche sprach Bruno Lorenzen im Namen des Vorstandes dem scheidenden Chorleiter und seiner Frau den Dank des Chores für die sehr aktive und prägende Zeit aus und wünschte gute Gesundheit für die weitere Zukunft.

Ein Bild aus früherer Zeit mit Dr. Schultz

Der Artikel zu der Verabschiedung ist verfasst von der Bläserin Christiane Johnsen und wurde im Gong abgedruckt.



(siehe Artikel unten)

"Lobet den H E R R N mit Posaunen!" (Psalm 150, 3)



Nun ist der Bläserchor Handewitt auf der Suche nach einem neuen Chorleiter. Alle BläserInnen musizieren so gerne, gehen mit Freude zu den Proben und sind stets bereit, hohe Geburtstage, Festlichkeiten, Veranstaltungen der Kirchengemeinde musikalisch mit zu gestalten. Wenn man sich aber neue Stücke erarbeiten, das Programm erweitern möchte, braucht man einen Dirigenten, der nicht nur den Takt angibt, sondern falsche Töne hört, verbessert und hilft. Über 24 Jahre hatte der Bläserchor solch einen Chorleiter: Herrn **Dr. Ingo Schultz!** Wie viele Proben, wie viele Einsätze, wie viel Aufregung, wie viel an Vorbereitung bedeutet das wohl? Nicht nur für den Bläserchor, sondern vor allem für den, der vorne steht. Trotz Proben und Extraproben - man glaubt es nicht - was sich an Fehlern noch einschleichen kann (Das sollte doch ein AS sein und kein A ! Oh je ...). Ein Chorleiter muss sehr gut hören können, wir haben es oft an Herrn Dr. Schultz bewundert. Dann soll man die Melodie erkennen können: also nicht jeder kann lauthals drauflos blasen - auch aufeinander muss man hören, manchmal ist es gefordert sehr z a r t zu spielen. Wie glücklich Herr Dr. Schultz sein konnte, wenn sich die Musik endlich zu einem Wohlklang ordnete. Der Chor hat sehr viel gelernt in all den Jahren. Zu der volkstümlichen, marschähnlichen Musik kamen nun die Stücke der alten Meister wie Händel, J. S. Bach usw.. Lange musste daran geübt werden, dass Gospels sich auch entsprechend anhörten - wieder ein anderer Rhythmus! Während der Chor-Wochenenden auf Röm oder in Norgaardholz wurde intensiv geprobt. Alle fühlten sich besser und sicherer ("Ich kann es jetzt!"), so dass man mit dem Programm in Nachbarge-

meinden konnte.. Zu den Höhepunkten gehörte der festliche Gottesdienst im Lübecker Dom. Auch im Schleswiger Dom haben wir gespielt.



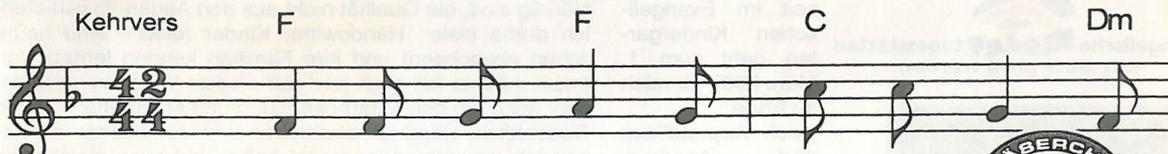
Schon zu DDR-Zeiten gab es Besuche in der Patengemeinde oder in Polen. Nicht zu vergessen sind die Kirchentage (u.a. Leipzig, Berlin) und die Landesposaunentage.

"Aller Anfang ist schwer" - doch Herr Dr. Schultz als Schulmusiker schaffte es immer wieder Jugendliche bläserisch auszubilden, bis sie bei den "Großen" mitspielen konnten. Wir haben dir für so vieles zu danken, lieber Ingo! Nun musst du "bläserisch" in den Ruhestand gehen. Und - wie gesagt - der Bläserchor sucht einen neuen Chorleiter und dazu jugendlichen Nachwuchs.
Christiane Johnsen

Neuer Chorleiter seit dem 01.09.2006 ist **Richard Watorowski**, Orchestermusiker aus Polen und seit vielen Jahren in Deutschland als Musiklehrer tätig. Der Artikel aus dem Gong zu seiner Begrüßung und Vorstellung ist unten stehend abgedruckt.

Am 23.09.2006 konnte das **Jubiläum 45 Jahre Bläserchor Handewitt** in Zusammenarbeit mit dem Gemischten Chor Handewitt in der Kirche zu Handewitt gefeiert werden. Die Zusammenarbeit ergab eine positive Stimmung, sodass im folgenden Jahr 2007 am 6.05. erneut ein gemeinsames Konzert in der Heilandkapelle in Flensburg -Weiche organisiert werden konnte. Die Chorleiterin Jule Bass des Gemischten Chores und Richard Watorowski vom Bläserchor verstanden es, die Chöre ins rechte Licht zu rücken und den Zuhörern mit ihren Musikbeiträgen zu gefallen.

Eine weitere Verabschiedung musste am 16.März 2008 vorgenommen werden: Unser langjähriger Gemeindepastor **Thomas Nolte**, der unsere Bläserarbeit stets gefördert hatte, ging nach über zweiundzwanzig Jahren in Handewitt als Leiter des Diakonischen Werkes im neuen zusammen gefassten Kirchenkreis Flensburg - Angeln - Schleswig.



Singt, singt dem Herren neue Lieder Psalm 98 (EKG 286)



Neues vom Bläserchor

Viel zu schnell waren die Adventswochen und Weihnachtsfesttage vergangen – damit auch das Singen und Musizieren der schönen Advents- und Weihnachtslieder bei vielen Anlässen. Etwas Besonderes ist der musikalische Abendgottesdienst am 3. Advent, wenn nur Kerzen – auch von den drei Kronleuchtern - den Kirchenraum erhellen!

Vielleicht haben Sie dann den Bläserchor gehört? Wir haben gespielt unter der Leitung unseres neuen Dirigenten

Richard Watorowski

Er wurde in diesem Gottesdienst sehr feierlich von Herrn Pastor Friedrichsen eingeführt. Anschließend saßen wir noch mit unseren beiden Pastoren zusammen. Auch Richard Watorowski, seine Frau und Tochter fühlten sich gut aufgenommen in der fröhlichen Runde.

Unser neuer musikalischer Leiter kam aus familiären Gründen nach Flensburg. Obwohl pensioniert „wartete“ auf ihn sozusagen der Bläserchor Handewitt, der einen neuen Dirigenten brauchte. Richard bringt dafür viele Jahre Erfahrung als Chorleiter und Instrumentallehrer in Heide, Marne u. a. mit. Davor war er lange Jahre tätig als Hornist in der Nationalphilharmonie in Warschau und als Dozent in Danzig.

Das selbe Musikstück, die gleichen Noten, aber: jeder Dirigent hat dafür seine eigene Vorstellung, wie die Töne gestaltet werden sollen, wie sie klingen sollen. Hoffentlich merkst Du, lieber Richard, wie viel Mühe wir uns geben, Deine Angaben umzusetzen!

Und dann freuen wir uns, wenn wir während der Probe Dein Lob und Dein anerkennendes Lächeln bekommen.



Überhaupt ist der Richard immer freundlich, obwohl es manchmal sicher nicht einfach für ihn ist, sich in die Bläsergruppe (mit verschiedensten Voraussetzungen und auch Eigenheiten!) hineinzufinden. Dazu kommen die vielen Fragen der Organisation, Termine, Pläne, Vorhaben....

Wir wünschen – mit viel Verständnis füreinander –, dass sich der neue Chorleiter, dass sich Richard weiterhin wohlfühlt bei uns in der Chorgemeinschaft mit fröhlichem Musizieren und ernsthaftem Arbeiten, beim Erlernen von Neuem und natürlich beim gemütlichen Beisammensein.

(Christiane Johnsen)

Eine ganz neue Herausforderung tat sich auf, als wir beauftragt wurden, zur Eröffnung des „**Handewitter Open Air**“ am 03. Mai 2008 auf einer Bühne mitten auf einer Wiese zu musizieren. Es hatten sich achtzehn Bläserinnen und Bläser bereit erklärt, diese musikalische Besonderheit mitzugestalten. Für uns war die Vorbereitung sehr interessant, weil bei diesem Auftritt die Technik eine wichtige Rolle spielte. Allen Bläsern wurde ein bestimmter Platz auf der Bühne zugewiesen, damit die Aufnahmetechnik den Bläsersound in seiner Gesamtheit aufnehmen und verstärken konnte.

In unregelmäßigen zeitlichen Abständen konnte nach längerer Pause am 6.10.2008 wieder einmal eine musikalische Mitgestaltung eines Gottesdienstes im Dom zu Schleswig organisiert werden. Das Musizieren einer Intrade, die für Bläser und Orgel arrangiert worden war, brachte durch die Zusammenarbeit mit dem Domkantor und Organisten **Rainer Selle** abermals einen Ohrenschaus für alle Besucher des Gottesdienstes sowie für uns.

In dieser Zeit begannen die ersten organisatorischen Vorbereitungen für unsere Konzert- und Begegnungsreise nach Litauen im Herbst 2009.

Doch vorher wurden die Handewitter Bläser eingeladen, am sogenannten Grenzfest Sofiedal /Fehle in Jardelund teilzunehmen. Dieses Fest war ein Europäisches Projekt, in dem direkt auf der deutsch-dänischen Grenze ein Zelt aufgebaut wurde. In diesem Zelt wurde am Vorabend ein Tanzfest gefeiert und wir waren beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Organisten der dänischen Gemeinde Bov/Kollund, **Jürgen Wittmaack**, den Gottesdienst am Sonntagmorgen musikalisch zu begleiten. Zwei deutsche und zwei dänische Pastoren leiteten ihn, und wir spielten die Musik dazu. Das Zelt war mit über 250 Personen voll besetzt. Das Programm ist unten stehend abgebildet:

		Literatur	Strophen
09:15 Uhr	Einblasen in Sofiedal / Fehle an der Grenze im Zelt		
10:00 Uhr	Vorspiel: Vertraut den neuen Wegen	Kita III Seite 40	
	Begrüßung durch Herrn Andresen		
Eingangsmusik	Vorspiel: Geh, aus mein Herz	Kita III Seite 38	
Lied 316 1-5	Lobe den Herren	PC 316	Satz 2 + 4
Lied 321 1-3	Nun danket alle Gott	PC 321	Satz 2 + 3
Lied 503 1-8	Geh aus mein Herz	Rühmet 74	S2+4+6+8
Lied 587 1-3	Gott, den Vater, ewig preist	PC 587	Satz 2+3
Lied	Es duftet frühlingrün durchs Land	Zettel	Satz 2+4
Ausgangsmusik	All nighth, all day	Heide 132	

Nach diesem für uns alle sehr dankbarem Grenzfest gingen wir auf unsere **6. Konzert- und Begegnungsreise vom 09.10. bis zum 18.10.2009 nach Klaipeda und Vilnius in Litauen**. Teilnehmer der Fahrt waren sechzehn Bläserinnen und Bläser aus dem Bläserchor Handewitt, vier Bläserinnen und Bläser aus dem Posaunenchor Glücksburg und fünf Bläserinnen und Bläser aus dem Posaunenchor Achtrup. Ferner gesellte sich noch eine Bläserin für Querflöte und Dudelsack aus Großenwiehe zu unserem Chor dazu, Ehefrau eines Handewitter Bläasers. Außerdem nahmen weitere vierzehn Personen (Ehepartner und Freunde) an der Reise teil. So fuhr ein Bus mit vierzig Personen über Kiel auf die Fähre nach Klaipeda. Bewährter Reiseleiter war unser Pastor **Hans Jürgen Friedrichsen** und die Vorstandsvorsitzende des Bläserchors **Irmgard Kroll**. Die musikalische Leitung dieser Reise lag in den Händen des stellvertretenden Chorleiters **Bruno Lorenzen**. Die Fahrt begann mit dem Bus von Handewitt auf die Nachtfähre, die von Kiel nach Klaipeda fuhr. (Karte unten) Es wurden insgesamt drei Konzerte in Klaipeda, Kintai und in Vilnius gegeben. Einen Gottesdienst in Klaipeda und einen Gottesdienst in Liepaja in Lettland gestalteten wir musikalisch.

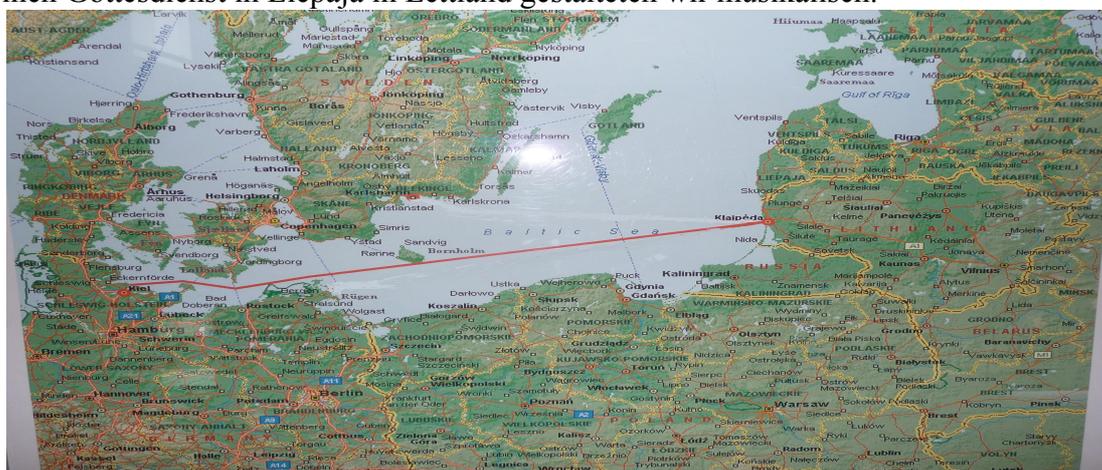


Bild rechts: Musikalische Mitgestaltung Gottesdienstes im Gemeindehaus in Klaipeda über 150 Besuchern.



Bild unten: Auch hier musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes in Liepaja (früher Libau) in Lettland am Sonntag, dem 10. 10.2009 mit dem Pastor Matthias Krahl, früher Wismar, der als Auslandspastor der evangelischen Kirche Deutschlands tätig war



Bild unten: Pastor Mindaugas Szilinski aus Klaipeda begrüßte uns in deutscher Sprache und begleitete uns auf den Ausflugsfahrten auf die „Kurische Nehrung“ und auf einer Schifffahrt im Memeldelta.

Die Begegnung mit den Menschen erfüllte uns mit großer Dankbarkeit und wir freuten uns, dass wir durch Kontakt von Pastor Friedrichsen mit dem Gustav-Adolf-Werk Pastor Mindaugas Szilinski in Klaipeda kennengelernt haben.

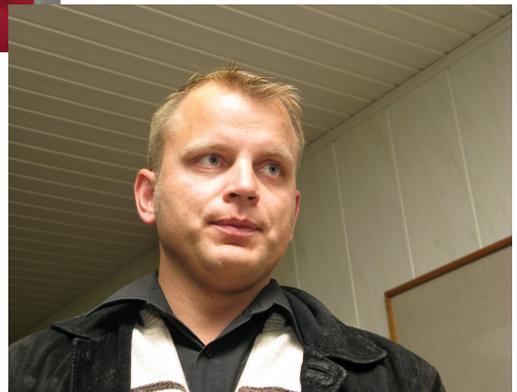


Bild: Reiseleiter Pastor Hans Jürgen Friedrichsen im Gespräch mit Irena Tumelionyte, Landesposaunenwartin für die Bläserarbeit in Litauen, die auch die Übersetzung des Litauischen ins Deutsche übernommen hatte.

Spalio 16 d., penktadienį, 18 val.

PUČIAMŲJŲ INSTRUMENTŲ ORKESTRO KONCERTAS



Handewitt miesto orkestras iš Vokietijos

Bild links:

Mit diesem Plakat wurde für die Konzerte in Klaipeda und Vilnius geworben. Der Anteil der evangelisch - lutherischen Christen in der Bevölkerung liegt bei etwa zwei Prozent, der Hauptteil ist katholischen Glaubens, weitere Religionen sind die der Orthodoxen und der Juden.

Am 17. Januar 2010 wurde das Konzertprogramm aus den Konzerten in Litauen in der Kirche Handewitt für die Gemeinde Handewitt und weiteren Bläserchorfreunden mit großem Erfolg wiederholt.

Der Kirchbau- und Sanierungs-Verein veranstaltete am 10. Dezember 2009 das bekannte Konzert: „Musik im Advent“ mit vielen musikalischen Gruppen und Solisten der Gemeinde, auch mit dem Bläserchor Handewitt.

Die Vorbereitungen für das 50 jährige Bestehen des Bläserchors beginnen zeitig, denn im Mai 2011 soll das große Jubiläum „**50 Jahre Bläserchor Handewitt**“ gefeiert werden. Schon auf der Sitzung im März 2010 wurden Aktivitäten dazu durchgesprochen. Mit einem Konzert im Freizeitheim Weiding am 21. Mai und mit einem Festgottesdienst in der Kirche zu Handewitt am 22. Mai wollen wir das Jubiläum mit einem festlichen Programm feiern. Unser Chorleiter Richard Watorowski studiert mit großem Eifer ein abwechslungsreiches Programm mit uns ein. Bis bald!!



Kurzporträt

Name	Seit 1974 Bläserchor Handewitt
gegründet	6. April 1961
Träger	Evangelische Kirchengemeinde Handewitt
Musik	ca. 80 % Kirchenmusik, Choräle und klassische Musik alter Meister ca. 20 % weltliche Musik, Volkslieder, kleine Swing- Arrangements bis zum Jahre 1974 nur Kirchenmusik – Name: Posaunenchor Handewitt
Einsätze	ca. 120 Einsätze im Kalenderjahr, davon (je nach Bedarf) 3 größere Konzerte mit anderen Musikgruppen 17 musikalische Begleitungen von Gottesdiensten 30 Geburtstagsständchen von Gemeindemitgliedern, die 80 Jahre alt geworden sind und älter 20 musikalische Begleitungen in der Kirche für die Feier der Goldenen Hochzeit der Gemeindemitglieder 10 volkstümliche Veranstaltungen in der Gemeinde und Umgebung z.B. Blasen zum Herbstmarkt, zur Aufstellung des Maibaumes, Laternelaufen u.ä. ca. 40 Proben im Kalenderjahr
Besetzung Hauptchor	11 Trompeten, 4 Posaunen, 7 Hörner und 3 Tuben, für besondere Arrangements, auch Schlagzeug und Kesselpauken
Mitglieder	<i>Heute zählt der Chor 25 Mitglieder im Alter von 16 -62 Jahren einige Anfänger werden noch ausgebildet</i>
Dirigent	<i>Richard Watorowski, Musiklehrer im Ruhestand Chorleiter bis 31.03. 2011</i>
Stellv. Chorleiter	<i>Bruno Lorenzen, Steuerfachangestellter</i>
Stellv. Chorleiterin	<i>Ellagret Erichsen-Marxen, MTA, Nebenberuflich = Organistin</i>
Vorsitzende des Vorstandes	<i>Irmgard Kroll</i> Alter Kirchenweg 41 · 24983 Handewitt ☎ 04608.493 · eBrief: ILKroll@web.de

Vorsitzende		Chorleiter	
Ab 1961: Posaunenchor Handewitt			
April 1961 – Januar 1963	Pastor Johannes Gerber	April 1961 – Januar 1963	Emil Wunderlich,
Januar 1963 - 1973	Pastor Jens Hinrich Pörksen	Januar 1963 - 1973	Jens Hinrich Pörksen
Ab 1974: Bläserchor Handewitt			
Juli 1974 – Oktober 1980	Pastor Jens Hinrich Pörksen	Juli 1974 – Juni 1980	Jan Martinen
Oktober 1980 –Okto- ber 1989	Bruno Lorenzen	Oktober 1980 – März 1981	Bruno Lorenzen
Oktober 1989 – November 1991	Otto Schreiber	März 1981 – Dezember 2005	Dr. Ingo Schultz
November 1991 – Au- gust 1992	Judith Woywod		
August 1992 – bis heute	Irmgard Kroll	Dezember 2005 – September 2006	Bruno Lorenzen
		September 2006 – bis März 2011	Richard Watorowski,

Vorstand des Bläserchores im Jubiläumsjahr 2011

Vorsitzende Schatzmeisterin Einsatzleiterin	Irmgard Kroll
Stellvertretende Vorsitzende Schriftführerin	Gisela Abrahamsen
Vorstandsmitglieder	Elisabeth Schmidt
	Thomas Brodersen
Chorleiter	Richard Watorowski
1. stellvertretender Chorleiter	Bruno Lorenzen
2. stellvertretende Chorleiterin	Ellagret Erichsen-Marxsen
Musikausschuss	Richard Watorowski, Ellagret Erichsen-Marxsen, Bruno Lorenzen, Reinhard Schaff

**Liste der Bläserinnen und Bläser des Bläserchores Handewitt im Jahre
2011**

Chorleiter	Richard Watorowski bis 31.03.2011	Flensburg
Chorleiter	Christian Spevak ab 01.11.2011	Flensburg
Sopran	Barbara Truelsen	Handewitt
	Edgar Jörgensen	Handewitt
	Hans Herbert Chrestin	Ellund
	Hubert Mittmann	Handewitt
	Thies Freese	Haurup
	Ulla Breum	Handewitt
Alt	Gisela Abrahamsen	Westerholz
	Hans-Jacob Andresen	Haurup
	Irmgard Kroll	Handewitt
	Karin Link	Schafflund
	Lydia Noll	Weding
	Mareike Nielsen	Wallsbüll
	Torben Nielsen	Wallsbüll
Tenor	Christiane Johnsen	Harrislee
	Elisabeth Schmidt	Timmersiek
	Ellagret Erichsen - Marxsen	Weding
	Hans Helmut Dietz	Süderlügum
	Irmgard Mittmann	Handewitt
	Renate Walter-Dewanger	Meyn
	Susanne Schaff	Flensburg-Weiche
Bass	Bruno Lorenzen	Handewitt
	Dr. Claus Thomsen	Flensburg-Weiche
	Dr. Eckhard Bodenstein	Padborg
	Johannes Dahl	Medelby
	Reinhard Schaff	Flensburg-Weiche
	Hella Schwan	Schafflund
	Swantje Rasmussen	Flensburg
	Thomas Brodersen	Großenwiehe